



Ein leuchtendes Zeichen der Dankbarkeit setzen

Auf dem Gemeindehausplatz wird Anfang Dezember ein Tannenbaum aufgestellt, der von der Bevölkerung selbstständig dekoriert werden darf.

Nun ist sie wieder da, die kalte und dunkle Jahreszeit. Die Menschen ziehen sich vermehrt in ihre Wohnungen zurück und das öffentliche Leben nimmt spürbar ab. Zum Glück bringen traditionelle Bräuche und Veranstaltungen wie Räbeliechli-Umzüge, Samichlaus-Besuche, Weihnachtsmärkte und Adventskonzerte jeweils etwas Licht und Freude in diese trübe Zeit. Aber leider nicht in diesem Jahr: Wegen der erneut aufflammenden Corona-Pandemie mussten auch in Wallisellen viele beliebte Veranstaltungen abgesagt werden.

Soll das Jahr wirklich so zu Ende gehen? Dies haben sich die drei Walliseller Schüler Vincenzo Fasanella (15), Sinan Demirsoy (16) und Nick Rosenberg (15) gefragt und spontan beschlossen, etwas gegen die winterliche Tristesse zu unternehmen. Mit ihrer zündenden Idee, als optimistisches Zeichen in Wallisellen einen schönen Weihnachtsbaum aufzustellen, der gemeinsam von den Einwohnern der Gemeinde geschmückt wird, haben sie sich an den Gemeinderat gewendet.

Dieser war von der sympathischen Initiative der Jugendlichen angetan und hat sich bereit erklärt, das Projekt zu unterstützen. Im Rahmen des Programms «Impact 8304», mit dem die Gemeinde Wallisellen seit 2019 Projekte und Initiativen von Jugendlichen mit Rat und Tat unterstützt, sind die drei Initianten jetzt dabei, ihre Idee schon bald in die Realität umzusetzen. Es konnte bereits ein Sponsor gefunden werden, der sich bereit erklärt hat, auf dem Gemeindeplatz einen fünf Meter hohen Tannenbaum aufzustellen. Der Baum erhält als «Grundausstat-



Sympathische Idee: Gemeinsam einen Tannenbaum schmücken.

BILD ZVG

«Grundausstat-» eine Lichterkette, und soll danach zwischen dem 1. und dem 6. Dezember von den Einwohnern mit selbst mitgebrachtem Weihnachtsschmuck dekoriert werden und bis Anfang Januar einen fröhlichen Akzent in der Gemeinde setzen.

Die Initianten hoffen, dass möglichst viele Walliseller bei der Aktion mitmachen und zum Gelingen ihres Vorhabens beitragen werden. Der Weihnachtsbaum

der Dankbarkeit soll das Jahr als versöhnliches Zeichen des Zusammenhalts und der Solidarität in Wallisellen abschliessen und die Dankbarkeit dafür zum Ausdruck bringen, dass alle die Herausforderungen in diesem schwierigen Jahr gemeinsam meistern konnten. (pd.)



Weitere Informationen unter:
www.wallisellen.ch/weihnachtsbaum

Jugendtreff: Konzept wird coronabedingt angepasst

Der Jugendtreff an der Rotackerstrasse soll auch während der Pandemie weiterhin für die jungen Walliseller offen sein.

Angesichts der aktuell konstant hohen Corona-Fallzahlen und der entsprechenden Vorgaben und Empfehlungen des BAG passt die Jugendarbeit Wallisellen im Interesse aller das Betriebskonzept für den beliebten und gut besuchten Jugendtreff an.

Ziel des neuen Konzeptes ist es, trotz Corona und anbrechendem Winter den Jugendtreff weiterhin offenzuhalten und damit für alle Jugendlichen nach wie vor erreichbar zu sein. Nur so kann die Jugendarbeit weiterhin, trotz momentanen

Umständen, ihrem Auftrag der Unterstützung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und der Förderung ihrer physischen und psychischen Gesundheit gerecht werden.

Neu können sich die Jugendlichen für definierte Zeitfenster und Räume im Jugendhaus telefonisch anmelden (Festnetz 044 830 03 26) und so in geschlossenen Gruppen weiterhin den Jugendtreff geniessen. Von Mittwoch bis Sonntag können sie so im Rahmen von elf Zeitfenstern à 1,5 Stunden einen Raum im Jugendhaus für sich und maximal fünf KollegInnen reservieren. (pd.)



Weitere Informationen unter:
www.wallisellen.ch/jugend und auf Instagram [jugendarbeitwallisellen](https://www.instagram.com/jugendarbeitwallisellen).

• INFO INFO INFO INFO INFO INFO INFO •

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

MAX. 6 PERSONEN
Max. 6 Personen können gemeinsam einen Raum im Jugli reservieren.

ZEIT-SLOT BUCHEN
???

JUGLI BESUCHEN
Nachdem ihr reserviert habt, könnt ihr mit eurer Gruppe zur reservierten Zeit ins Jugli.

MASKE TRAGEN
Die Maske muss die ganze Zeit während eures Aufenthaltes korrekt getragen werden!

HÄNDE DESINFIZIEREN
Hände desinfizieren und regelmässig waschen ist immer noch ganz wichtig!

ABSTAND
Nach wie vor gelten überall die Abstandsregeln!

JUGENDARBEIT WALLISELLEN

Mit klaren Verhaltensregeln will das Jugli durch den Corona-Winter kommen.
BILD ZVG

Digitaler Weihnachtsbummel

Diese Weihnachtszeit ist in Wallisellen wegen Corona sicher nichts los. Ha - weit gefehlt. Die Fachgeschäfte Wallisellen haben sich jetzt etwas ganz Spezielles einfallen lassen.

Ganz klar: Shoppen in überfüllten Räumen ist die nächsten Wochen definitiv nicht angesagt. Zu gross sind die Bedenken, sich mit dem lästigen Covid-19-Virus anzustecken. Und gerade da haben die Fachgeschäfte im Walliseller Dorfzent-

rum angesetzt: Es entstand in Zusammenarbeit mit der hiesigen Firma InSor Webdesign der virtuelle Walliseller Weihnachtskalender.

Im warmen Wohnzimmer können alle Kunden aus einem bunten Strauss von überraschenden und nützlichen Angeboten auf dem neuen Weihnachtskalender das Passende auswählen. Viele Geschenkideen und Dienstleistungen warten darauf, entdeckt zu werden. So können ganz individuell und den persönlichen Wünschen entsprechend viele «Stärnstunde im Dorf» erlebt werden. Und das Beste:

Ab sofort können schon jetzt alle Fenster im Kalender geöffnet werden. In Ruhe und ohne Hektik lassen sich die Einkäufe oder Bestellungen zu Hause planen.

Die Walliseller Fachgeschäfte sind sich sicher, dass diese spannenden digitalen Angebote aus dem Dorfzentrum bei der Walliseller Kundschaft Anklang finden werden, und wünschen allen deshalb nun ganz viel Spass beim Entdecken und beim Weihnachtseinkauf. (e.)



Der Weihnachtskalender auf:
www.stärnstunde-walliselle.ch



Die «Stärnstunde im Dorf», der beliebte Walliseller Abendverkauf-Event, wird dieses Jahr digital durchgeführt.

BILD ZVG

KANTON ZÜRICH

Regierungsrat beschliesst neues Härtefallprogramm

Besonders durch die Pandemie-Massnahmen betroffene Unternehmen sollen in den Genuss staatlicher Unterstützung kommen, wenn ein wirtschaftlicher Härtefall vorliegt.

Der Kanton Zürich hat Unternehmen, die wegen Pandemie-Massnahmen in Not waren, schon früh mit einer umfassenden Kreditausfallgarantie über maximal 500 Millionen Franken unterstützt. Die Finanzdirektion hat dieses Programm kürzlich für Härtefälle vom 30. September 2020 bis am 31. März 2021 verlängert, weil zu erwarten war, dass die Umsetzung des Bundesprogramms für Härtefälle einige Zeit benötigen wird, selbst wenn alle Instanzen speditiv vorgehen.

Der Regierungsrat hat nun beschlossen, sich an diesem Programm des Bundes zu beteiligen und damit die in Aussicht gestellten Bundesbeiträge auszulösen. Da es sich um ein neues Vorhaben handelt, muss der Verpflichtungskredit dem Kantonsrat vorgelegt werden.

Enge Bedingungen

Aufgrund des Härtefallprogramms des Bundes können Zürcher Unternehmen der Event-, Gastro-, Reise- und Tourismusbranche sowie Schausteller mit einer Unterstützung rechnen. Infrage kommen Unternehmen und Zulieferer, die einen Umsatzanteil von 50 Prozent oder mehr in diesen Branchen erzielt haben.

Damit ein Härtefall vorliegt, muss der Umsatz 2020 der gesuchstellenden Unternehmen unter 60 Prozent des Durch-

schnitts der beiden Vorjahre liegen. Sie müssen zudem vor Ausbruch der Pandemie profitabel oder überlebensfähig gewesen sein und dürfen nicht bereits andere Finanzhilfen des Bundes in den Bereichen Kultur, Sport, öffentlicher Verkehr oder Medien bezogen haben.

Entweder können Darlehen bis zu 25 Prozent des Umsatzes beziehungsweise 10 Millionen Franken beantragt werden oder nicht rückzahlbare Beiträge bis zu 10 Prozent des Umsatzes beziehungsweise 500000 Franken. Der Regierungsrat rechnet bei den Darlehen in einer groben Schätzung mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von rund 40 Prozent.

Damit kann er Darlehen bis zu 200 Millionen Franken gewähren, da dann 120 Millionen Franken zurückbezahlt und die restlichen 80 Millionen Franken je hälftig durch den Bund und den Kanton übernommen werden. Der Regierungsrat rechnet damit, dass der grösste Teil der Gesuche nicht rückzahlbare Beiträge betreffen wird.

Der Regierungsrat erwartet, dass der Kantonsrat den Antrag im Dezember vorberaten und bis spätestens am 11. Januar 2021 verabschieden kann. Dann ist eine nahtlose Ablösung der verlängerten Kreditausfallgarantie ab Ende März 2021 möglich, sofern kein Referendum ergriffen wird. In der Zwischenzeit wird die vom Regierungsrat mit dem Vollzug des Programms beauftragte Finanzdirektion die Umsetzung administrativ und technisch parallel vorbereiten. Geplant ist, dass sie Gesuche vom 1. bis 28. Februar 2021 entgegennehmen und danach prüfen wird. (pd.)